

Wer wechselt den Studiengang und mit welcher Konsequenz?

GEFÖRDERT VOM



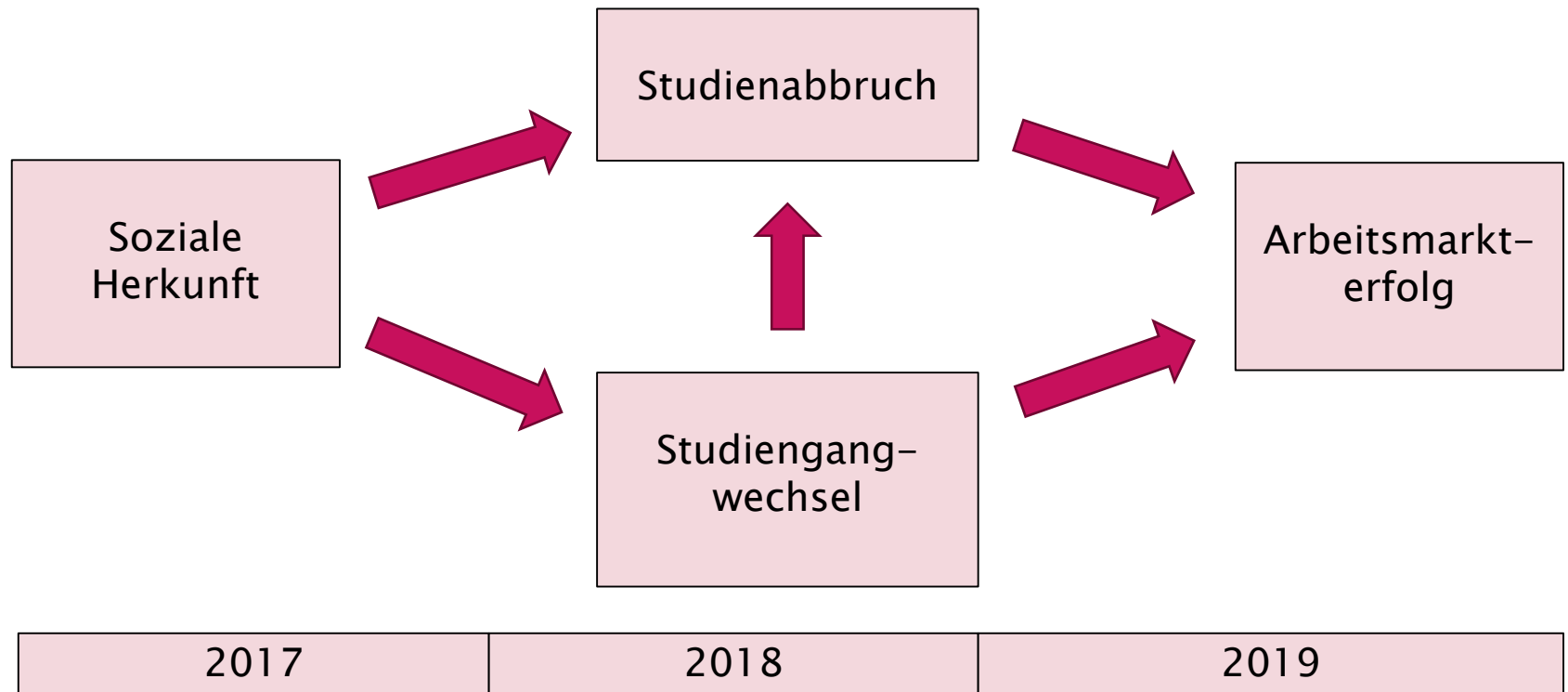
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Studienerfolg ... geht alle an
Forum ProLehre 2018

Kassel, 12. November 2018

Shweta Mishra | Daniel Klein | Lars Müller

Das BUKSS Projekt



Wen geht Studiengangwechsel an?

- Hochschulen, Fachbereiche, Studiengangverantwortliche
 - Studiengangwechsel relevant für Schwundquote
 - Schwundquote als Erfolgsindikator
- Studierende
 - Entscheiden über Studiengangwechsel
 - Möglichkeit zur Korrektur des Studienverlaufs
- Gesellschaft als Ganzes
 - Ineffizienter Einsatz von Steuermitteln

Perspektiven auf Studienerfolg

- Hochschulen, Fachbereiche, Studiengangverantwortliche
 - Geringere Schwundquoten
- Studierende
 - Höhere Studiennutzen
 - Erfolgreicher Studienabschluss
- Gesellschaft als Ganzes
 - Hohe Studienerfolgsquote

Beitrag der empirischen (Sozial-)Forschung

- Untersuchung von Bestimmungsfaktoren
 - Identifikation von Risikogruppen
 - Identifikation von Ursachen
- Untersuchung von Konsequenzen
 - Vorstufe zum Studienabbruch
 - Korrektur des Studienverlaufs

Theoretischer Ansatz: Bestimmungsfaktoren

- Defizite der Studiensituation
 - Fehlendes Interesse und/oder Motivation
 - Mangelnde Information vor Studienbeginn
 - Leistungsdefizite
 - Eingangsvoraussetzungen
 - Integrationsprobleme
 - Betreuung durch Dozierende
 - Arbeitsmarktsituation
- Studiengangwechsel als Reaktion und Korrektur (Ströhlein 1983)

Empirische Befunde: Bestimmungsfaktoren

- Häufigerer Studiengangwechsel bei
 - Informationsdefiziten zu Studienbeginn (Kolland et al. 2009)
 - Nicht erfüllte Studienerwartungen (Spangenberg & Quast 2016; Kolland et al. 2009)
 - Leistungsdefizite (Hovdhaugen 2009; Kolland et al. 2009; Lassibille & Navarro Gomez 2009; Belloc et al. 2011; Spangenberg & Quast 2016)
- Soziodemographische Merkmale
 - Keine Differenzen nach Geschlecht oder sozialer Herkunft (Spangenberg & Quast 2016)
 - Studierende mit Migrationshintergrund wechseln häufiger (Spangenberg & Quast 2016)

Datengrundlage im BUKSS Projekt

- Nationales Bildungspanel (NEPS)
 - Hier: Startkohorte Studierende
 - Studienanfänger*innen Winter 2010/11
 - Analysenstichprobe N=7.577
- Studiengangwechsel
 - Hier: Wechsel der Fachrichtung
 - Wechsel innerhalb vs. zwischen Fächergruppen
- Kriterium der Analysen
 - Studium im ersten Studienfach abgeschlossen (82,5 %)
 - Wechsel des ersten Studienfachs (11,0 %)
 - Abbruch des ersten Studienfachs (6,5 %)

Ergebnisse aus dem BUKSS Projekt (vorläufig)

- Häufigerer Studiengangwechsel bei
 - Informationsdefiziten
 - Leistungsdefiziten
- Soziodemographische Merkmale
 - Keine Differenzen nach Geschlecht oder sozialer Herkunft
 - Stud. mit Migrationshintergrund wechseln häufiger
 - Studiengangwechsel häufiger an Universitäten
- Wechsel innerhalb der Fächergruppe
 - Unabhängig von Leistungsdefiziten

Theoretische Überlegung: Konsequenzen

- Korrektur der Defizite erfolgreich
 - Geringeres Studienabbruchrisiko
- Korrektur der Defizite nicht erfolgreich
 - Gleiches/hohes Studienabbruchrisiko
- Nicht-intendieret (negative) Folgen des Wechsels
 - Höheres Studienabbruchrisiko
- Gemeinsame Ursachen
 - Höheres Studienabbruchrisiko

Empirische Befunde: Konsequenzen

- Korrektur der Defizite: nach Wechsel
 - Höheres Interesse, bessere Bewältigung der Prüfungsanforderungen, bessere Betreuung durch Dozierende (Kolland et al. 2009)
- Studienabbruchrisiko
 - Keine Unterschiede zwischen Studierenden mit und ohne Wechselerfahrung (Weck 1991; Kolland 2002)
 - Höheres Studienabbruchrisiko (Wolter et al. 2014; Diem 2016)

Ergebnisse aus dem BUKSS Projekt (vorläufig)

- Wechsel innerhalb der Fächergruppe
 - Kein Zusammenhang mit Studienabbruchrisiko
- Wechsel zwischen Fächergruppen
 - Höheres Studienabbruchrisiko
 - Teilweise aufgrund von Leistungsdefiziten

Zusammenfassung

- Studiengangwechsel ... geht alle an
 - aus unterschiedlichen Perspektiven
 - mit potentiell unterschiedlichen Zielen
- Bestimmungsfaktoren
 - teilweise identifiziert
- Konsequenzen
 - Derzeit nicht hinreichend bekannt
 - Potentiell abhängig von Ursachen

Fazit Anregungen

- Konzentration auf Ursachen (Defizite) nicht Symptom (Studiengangwechsel)
- Studiengangwechsel (zwischen Fächergruppen) als Indikator für drohenden Studienabbruch
- Konsequenzen des Studiengangwechsels klären